



Großer Auftritt: Der »Konzertchor der Stimmwerkstatt« wird unter der Leitung von Peter Erdrich (rechts) – ganz normal gekleidet – Im Vorprogramm zur vom Papst auf dem Flugplatzgelände in Freiburg gehaltenen Eucharistiefeler auftreten. Archivfoto: Peter Erdrich

»Weckrufe« vor der Papstmesse

Peter Erdrich aus Oberkirch stellt Band und Chor für Papstbesuch zusammen / Bis zu 100 000 Zuhörer

Mit dem Titel »Vorband des Papstes« kann sich Peter Erdrich schmücken. Der Musiker aus Oberkirch wird mit einer Band und einem Chor am 25. September auf dem Flugplatz in Freiburg rund 100 000 Menschen das Warten auf den Papst verkürzen.

VON SIMON ALLGEIER

Oberkirch. Der Anruf sei überraschend gekommen, erinnert sich Peter Erdrich an einen Tag im Juni. Am anderen Ende der Leitung war damals Oliver Schmidt, seines Zeichens Leiter des Amtes für Berufungspastoral in Freiburg und für die Organisation des Vorprogramms für den Papstbesuch zuständig. »Er fragte mich, ob ich nicht Interesse hätte, einen Chor und eine Band aufzustellen«, sagt Erdrich. Der Musiker und Leiter der »Stimmwerkstatt« in Oberkirch zögerte nicht lange und willigte ein.

Peter Erdrich hatte eine Aufgabe angenommen, um die ihn viele Kollegen seines Fachs beneiden dürften: Er und 27 andere Musiker, die der von ihm zusammengestellten Band und dem Chor angehören, werden die einzigen Nicht-Freiburger sein, die vor der Ankunft des Papstes am 25. September auf dem Frei-

burger Flugplatz für Unterhaltung sorgen werden. »Sonst trennen noch die Domkapelle und die gregorianische Schola des Priesterseminars auf«, fasst Erdrich zusammen.

Ein Anflug von Stolz schwingt kurz in seiner Stimme mit, verschwindet jedoch sogleich wieder, wenn Erdrich ansetzt zu erzählen, weshalb sich Schmidt für ihn entschieden haben könnte. »Sie waren auf der Suche nach jemandem, der Moderne mit Tradition verbinden kann. Und das können wir.« Ein Teil des Auftrags besteht für Erdrich auch darin, die Musik für das Vorprogramm zu komponieren und die liturgischen Psalmgesänge in einem modernen Gewand erklingen zu lassen. Durch einige Auftritte im Freiburger Münster, meint der Musiker, dürfte er sich in das Bewusstsein des Amtes für Berufungspastoral gespielt und gesungen haben.

Frühe Gehversuche

Und so ganz kirchenfremd sei er nun auch nicht, erzählt Erdrich und fügt hinzu, dass seine ersten musikalischen Gehversuche im Bereich der Kirchenmusik unternommen habe.

Mit Daniel Schay aus Offenburg am Schlagzeug, Klaus Leopold aus Lautenbach an der Gitarre, Franz Horn aus Friesenheim am Bass und Thomas Strauß aus Oppenau am Klavier

wird Peter Erdrich, der selbst zum Saxophon greifen wird, die Menschen auf dem Freiburger Flugplatz mit zwei »Weckrufen« auf den Tag einstimmen. Jedoch rein instrumental, ohne Gesang. »Das war eine der Vorgaben, die wir bekommen haben«, erläutert Erdrich. Jazz-Klänge werde der Besucher von ihnen zu hören bekommen, und er dürfe sich auf Kompositionen freuen, die wie Erdrich meint, »Energie bringen«. Da das Vorprogramm bereits um sechs Uhr in der Früh beginnt, wird die musikalische Energie den Wartenden auf dem Freiburger Flugplatz willkommen sein.



»Das können wir.«

Peter Erdrich

»Von sechs bis halbzehn wird den Leuten etwas geboten, wir werden gemeinsam Lieder und Psalmen singen«, blickt Erdrich auf den Papstbesuch am 25. September. Die Gemeindelieder aus dem neuen geistlichen Bereich hat er bereits ausgewählt. Der rund 20 Personen umfassende »Konzertchor der Stimmwerkstatt« werde diese vorsingen und die Menge zum Mitsingen mo-

tivieren, meint Erdrich. Wenn gleich der Oberkircher nicht viel Aufsehen um seinen Auftritt in Freiburg macht, gibt es doch einige Dinge, die ihn daran erinnern, dass die Bühne, auf der er spielen wird, eine andere ist, als diejenigen, die er bisher kannte: »Das Bundeskriminalamt hat alle persönlichen Daten von uns überprüft«, schildert Erdrich die Sicherheitsvorkehrungen, denen sich die Musiker unterziehen mussten. Passfotos, Angaben zum Geburts- und Wohnort mussten eingeschickt werden. Auch die Anreise ist bereits plant: »Wir kommen am Samstagabend an und übernachten in einem Hotel, bevor wir am Sonntagmorgen mit einem Shuttlebus zum Flugplatz gefahren werden«, sagt Erdrich.

Sicherheitsüberprüfung

Doch trotz der hohen Sicherheitsmaßnahmen, die die Musiker über sich ergehen lassen müssen – dem Papst zum Greifen nahe sein werden sie wahrscheinlich nicht. Bis dieser zur Eucharistiefeler auf den Freiburger Flugplatz kommt, werden Erdrich, die Band und der Chor die Bühne schon wieder verlassen haben. Und wenn die rund 100 000 erwarteten Besucher munter von den »Weckrufen« die Papstankunft verfolgen, können sich Erdrich und seine Musiker schon wieder entspannt im Publikum zurücklehnen.